

Müll ... eine unendlich (teure) Geschichte

Liebe Mieter*innen, die Kosten für die ordnungsgemäße Müllabfuhr (graue und Bio-Tonnen) beliefen sich für die Mieterschaft der SWSG im Jahr 2021 auf immerhin 4,5 Mio. €. Dieser Betrag wurde über die Nebenkostenabrechnung auf alle Mieter umgelegt. Dazu kamen unter dem Begriff „Zusatzkosten Müllabfuhr“ weitere 238.000 €, die ebenfalls an die Mieter weiterberechnet wurden. In diesen Zusatzkosten sind z. B. Kosten für die gelbe Tonne, Tonnenreinigung etc. enthalten*.

Damit wurde beispielsweise eine Wohnung mit 67m² im Jahr 2021 für Rest- und Biomüll mit ca. 233 € belastet.

Zusätzlich entstanden im gleichen Zeitraum „Sonderkosten Müllabfuhr“ in Höhe von rund 645.000 €. Hierzu gehören Kosten, welche durch unsachgemäße Abfallentsorgung, wie beispielsweise durch Mieter*innen verursachte Sonderleerungen bei falscher Befüllung und Sperrmüllbeseitigung, entstehen.

Dadurch kam es, ebenfalls bezogen auf die Wohnung mit 67 m², zu einer zusätzlichen durchschnittlichen Belastung von 32 € im Jahr 2021.

Diese Kosten werden überwiegend verursacht durch falsches Verhalten Einzelner und belasten die gesamte Mieterschaft.

Deshalb appelliert der Vorstand des Beirats der Mietervertreter*innen an alle: Tragen Sie durch richtiges Verhalten dazu bei, dass das Wohnen nicht unnötig teurer wird!

Trennen und entsorgen Sie Ihren Müll richtig! Richtiges Verhalten nützt uns allen.

Und denken Sie daran, die öffentlichen Gebühren für die Müllentsorgung sind 2023 wieder gestiegen.

Vorstand des Beirats der Mietervertreter*innen

*Genaue Erläuterungen finden Sie in Ihrer Nebenkostenabrechnung



Aufgaben des Mieterbeirats

Liebe Mieter*innen, am 25. Januar kamen die neugewählten Mietervertreter*innen zu ihrem ersten gemeinsamen Treffen zusammen. Dabei stand die Benennung der wichtigsten Aufgaben für die nächsten Monate im Vordergrund:

1. Nebenkosten und alles, was damit mittel- oder unmittelbar zusammenhängt
2. Verbesserung des Wohnumfeldes
3. SWSG-Vorhaben zur Energieeinsparung etc.
4. Zukünftige Nutzung der Homepage des Mieterbeirats sowie der Beilage zum Mietermagazin

Wir vom Vorstand der Mietervertreter*innen möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass alle Mitglieder des Beirats ehrenamtlich tätig sind.

Sollten Sie Beschwerden, Probleme, Fragen etc. an die SWSG haben, dann kontaktieren Sie bitte zuerst die SWSG. Dafür stehen Ihnen verschiedene Kanäle zur Verfügung:

■ per Mail,

■ telefonisch über die

Hotline 0711-9320222

(diese Nummer ist 24 Stunden 7 Tage die Woche erreichbar),

■ postalisch,

■ über die SWSG-MieterApp

■ oder direkt bei Ihrem Objektbetreuer.

Wir Mietervertreter*innen kommen erst dann „ins Spiel“, wenn Sie mit Ihrem Anliegen bei der SWSG nicht weiterkommen.

Für Sie als Mieter*in sind diejenigen Mietervertreter*innen Ihre ersten Ansprechpartner*innen, die für Ihren Wahlbezirk zuständig sind. Die Kon-

taktdaten finden Sie in den Schaukästen Ihres jeweiligen Gebäudes. Bitte beschränken Sie sich bei Gesprächsbedarf soweit möglich auf Werktage und büroähnliche Tageszeiten.

Wichtig ist dabei aber, dass die Mietervertreter*innen keine Möglichkeiten haben, bei akuten Notfällen aktiv zu werden. Hier wenden Sie sich bitte immer unter der Telefonnummer **0711-9320222** direkt an die SWSG. Diese Nummer ist 24 Stunden jeden Tag erreichbar.

Bei Gesprächsbedarf anderer Art, Reklamationen, Beschwerden, Verbesserungsvorschlägen usw. können Sie selbstverständlich auch Kontakt zu Ihrem/Ihrer zuständigen Mietervertreter*in vor Ort aufnehmen oder Ihr Anliegen per Mail an folgende Adresse schicken: mieterbeirat@swsg.de

Vorstand des Beirats der Mietervertreter*innen



In dieser Ausgabe finden Sie:

Aus dem Vorstand	Seite 2
Hausrat, Haftpflicht und andere Kleinigkeiten	Seite 3
Leserbriefecke	Seite 3
Müll ... eine unendlich (teure) Geschichte	Seite 4

Informationen aus dem Vorstand

Liebe Mieterinnen und Mieter,

der neugewählte Vorstand des Beirates der Mietervertreter*innen stellt sich vor:

Vorstandsvorsitzende, Bärbel Siebert, wohnhaft in Stuttgart-Nord

Vorstandsmitglied, Horst Fleischmann, wohnhaft im Fasanenhof

Vorstandsmitglied, Walter Farkas, wohnhaft in Stuttgart-Stammheim

Diese über die ganze Stadt verteilten Standorte gewähren einen Einblick in die Vielfalt und die Unterschiedlichkeit der einzelnen Quartiere.

Der Vorstand hat sich, in Zusammenarbeit mit allen Mietervertreter*innen, die Aufgabe gestellt, weiterhin eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der SWSG zu pflegen.

Dazu gehört aber auch, dass wir Dinge ansprechen, die aus unserer Sicht verbesserungswürdig sind.

Ein zentraler Baustein ist dabei das Thema Nebenkostenabrechnungen. Zu diesem Bereich gehört natürlich vor allem das Thema Energie. Was für Aktivitäten plant die SWSG in Sachen Energieeinsparung? Inwiefern kommt das SWSG Engagement in Sachen Photovoltaik den Mieter*innen zugute? Was wird im Bereich Gebäudedämmung getan? Wie stellt man sich den Umgang beim Thema Balkonkraftwerk vor und wie geht es weiter in Sachen E-Mobilität?

Hier erwarten wir und alle Mieter*innen Antworten.

Selbstverständlich freuen wir uns aber auch auf alle Anregungen, Ideen,

Wünsche und Vorschläge aus der Mieterschaft.

Sprechen Sie Ihre*n Mietervertreter*in vor Ort an. Sie finden seine/ihre Kontaktdaten in den in Ihren Gebäuden ausgehängten Schaukästen, oder Sie schreiben ganz einfach eine Mail an mieterbeirat@swsg.de

Vorstand des Beirates der Mietervertreter*innen



Der neue Vorstand (von links nach rechts): Horst Fleischmann, Bärbel Siebert und Walter Farkas

Wichtige Adressen

Vorstand und Projektgruppe Betriebskosten:

Bärbel Siebert (Vorstand & Büro)
Tunzhofer Straße 23
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/257 17 25

Walter Farkas
Walter-Sigel-Straße 12
70439 Stuttgart
Tel.: 0711/800 11 44

Horst Fleischmann
Solferinoweg 13F
70565 Stuttgart
Tel.: 0711/7 15 65 80

Redaktionsteam:

Walter Farkas (Chefredakteur)
Horst Fleischmann
Bärbel Siebert

Kontakt:

Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH
Mieterbeirat
Augsburger Straße 696
70329 Stuttgart
Tel.: 0711/9 32 02 22
www.mieterbeirat-swsg.de
mieterbeirat@swsg.de

Hausrat, Haftpflicht und andere Kleinigkeiten

Liebe Mieter*innen,

haben Sie zu viel Geld? Wenn ja, dann brauchen Sie nicht weiterzulesen. Wenn nein, sollten Sie es unbedingt tun. Warum? Ganz einfach, um Sie vor finanziellen und materiellen Schäden zu bewahren. Beispiel: In der Wohnung über Ihnen kommt es zu einem Wasserrohrbruch. Da Wasser immer der Schwerkraft folgt, finden Sie dieses Wasser früher oder später in Ihrer Wohnung. In der Decke, in den Wänden, im Boden. Dadurch werden Ihre teuren Tapeten beschädigt, in der Küche schimmelt die Rückwand Ihrer Möbel. Die von Ihnen mit eigenem Geld verlegten Fußbodenbeläge müssen ersetzt werden usw.

Obwohl Sie keinerlei Schuld an dem Vorfall haben, kostet die Wiederherstellung Ihrer Wohnung Ihr Geld. Die Versicherung des Vermieters deckt nur die Kosten, die für Wiederherstellung der Wohnung in den Ursprungszustand anfallen. Alles, was Sie mit Ihrem eigenen Geld bezahlt haben, Einbauküche, anderer Fußboden, andere Tapeten usw., müssen Sie wieder mit Ihrem eigenen Geld bezahlen.

Deshalb empfehlen wir vom Mieterbeirat Ihnen unbedingt den Abschluss einer Hausratversicherung. In diesem Fall übernimmt diese Versicherung die Kosten, die nicht vom Versicherer des Vermieters abgedeckt sind.

Die jährlichen Kosten einer entsprechenden Versicherung mit entsprechendem Versicherungsschutz beginnen ab etwa 50,00 € pro Jahr. Lassen Sie sich gegebenenfalls vor Abschluss



beraten, um zu erfahren, welche Schäden abgedeckt sind.

Außerdem sollten Sie sich mit einer Privathaftpflichtversicherung auch gegen Schäden, für die Sie gegenüber Dritten verantwortlich sein könnten, versichern. Auch hier beginnen die jährlichen Kosten bei ungefähr 50,00 €. Bei einer Privathaftpflichtversicherung empfiehlt sich aber immer unbedingt eine Beratung für die individuellen Bedürfnisse.

Abschließend noch ein Haftpflichtschadensfall: Ein Mieter verliert alle für die zentrale Schließanlage des Gebäudes vorhandenen Schlüssel. Damit wird ein Austausch aller mit dieser Schließanlage verbundenen Schlösser inklusive aller Schlüssel notwendig. In diesem Fall belief sich der Kostenaufwand auf gesamt 10.000 €.

Aber sagten Sie nicht, Sie hätten genügend Geld.

Vorstand des Beirates der Mietervertreter*innen

Leserbriefecke*

IHR DRAHT ZU UNS

Schreiben Sie uns! Ihre Meinung ist gefragt, Lob, Anerkennung und Verbesserungsvorschläge sind genauso willkommen wie konstruktive Kritik.



*Bitte beachten Sie, dass wir uns vorbehalten, Ihren Leserbrief mit Namen zu veröffentlichen und diesen ggf. kürzen.